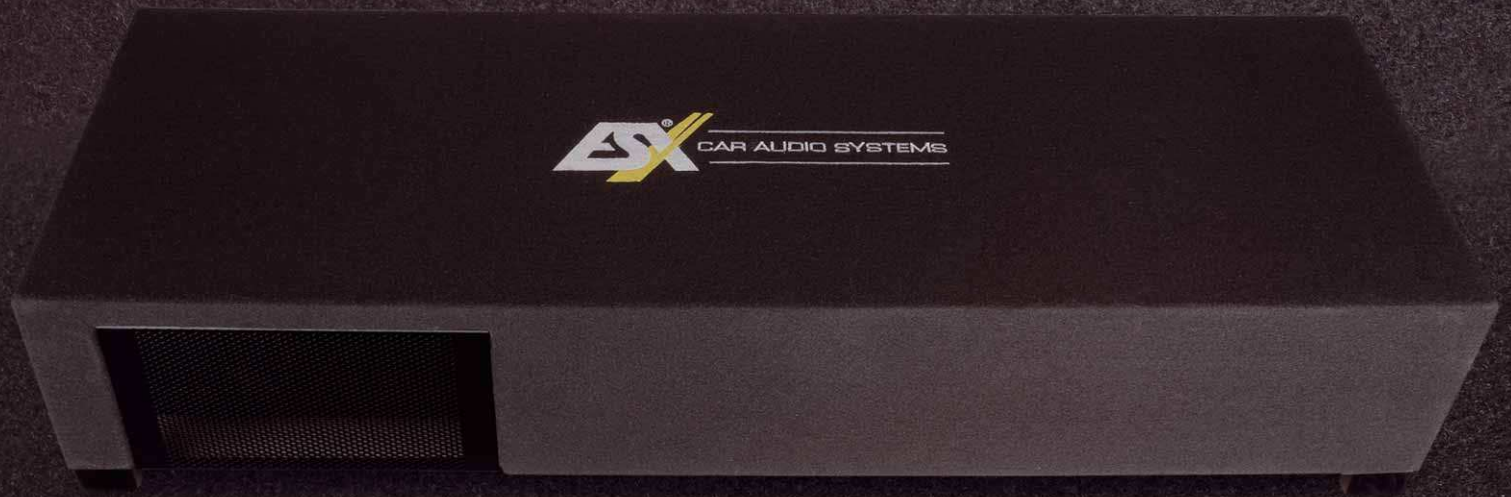


DBX600Q + DBX800Q – elegante Platzspar-Woofer von ESX

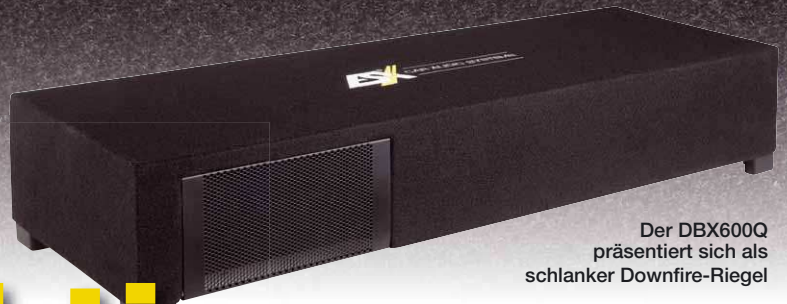


Bei Bedarf aktiv

► Zwei neue Subwoofer von ESX kommen unter dem Motte „Made for QM“ zu den Händlern. Wir wollen sehen, was dahinter steckt.

ESX bietet mittlerweile eine veritables Angebot an Gehäusesubwoofern. Allein die DBX-Serie mit modernen, kompakten Gehäusen umfasst ein halbes Dutzend Boxen. Doch damit nicht genug, jetzt kommen mit DBX600 und DBX 800 zwei neue Bassgehäuse hinzu. Wie alle DBX sind auch die beiden Neuzugänge sehr kompakte Platzspar-Woofer geworden. Bestückt mit kleinformatigen Chassis machen sie sich klein, schmal, unauffällig und wollen trotzdem erwachsenen Bass bieten. Trotz der ähnlichen Typenbezeichnungen haben wir jedoch zwei recht unterschiedliche Gehäuse vor uns. Während der DBX600 ein schmaler, flacher Downfire-Subwoofer für den Kofferraum ist, nimmt der DBX800 in der Reserveradmulde Platz. Neu

an den Beiden ist die Idee mit den QM. Hier ist die Rede von den ESX-QM-Endstufen, die äußerst kompakt ausfallen. Der Gedanke ist ähnlich wie bei einem Aktivsubwoofer. Toll, wenn ich ein Platz sparendes Bassgehäuse habe, doch wohin mit dem Verstärker? Die Gemeinsamkeit von DBX600 und DBX800 ist das Endstufenfach in unmittelbarer Nähe der Anschlussdose, in das exakt eine QM-Endstufe passt. Es gibt drei QMs mit 1, 2 und 4 Kanälen, die alle passen, weil sie gleich groß sind. So kann man je nach „Restanlage“ die passende QM auswählen und elegant installieren. Mit der vierkanaligen QM400.4 gehen zwei Kanäle auf den Subwoofer und zwei aufs Frontsystem – und fertig ist die Car-HiFi-Anlage. Dazu haben die DBX-Sub-



Der DBX600Q präsentiert sich als schlanker Downfire-Riegel

woofer Doppelterminals mit 2 x 2 Ohm, die nicht nur als Pushterminal, sondern auch als Molex-Buchse zur Verfügung stehen. So gibt es keinen Kabelsalat und die Kombination aus QM-Endstufe und DBX-Sub lässt sich sauber installieren.



Der Clou: Die DBX-Woofer haben Staufächer für eine ESX QM-Endstufe. Der DBX800Q ist ein Reserveradwannengehäuse



Neben dem Doppelwoofer gibt eine Doppel-Anschlussdose, die auch Molex-Stecker aufnimmt

Die verbauten Woofer geraten solide mit Blechkörben und dicken Einzelferriten



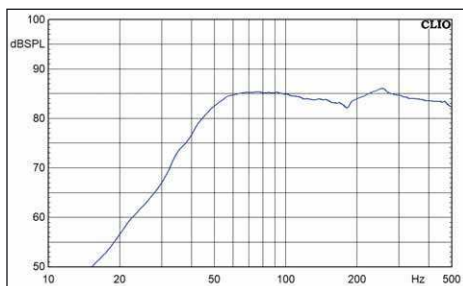
Bei den neuen DBX ist die Bestückung namensgebend. Der DBX600 ist mit zwei 6-Zoll-Chassis bestückt, die sich unter einem gemeinsamen Schutzgitter verstecken. Beim DBX800 kommen zwei Achtzöller zum Einsatz, die exakt ins Reserveradgehäuse passen und Platz in der Mitte für die Befestigung am Reserverad lassen. Alle Chassis vertrauen auf einen soliden Blechkorb und besitzen luftgetrocknete Papiermembranen, die recht stabil ausfallen. Die Woofer besitzen Antriebe mit je einem Ferritring, der Schwingspulendurchmesser beträgt beim kleinen DBX600 38 Millimeter, beim 800er 50 Millimeter.

Messungen und Sound

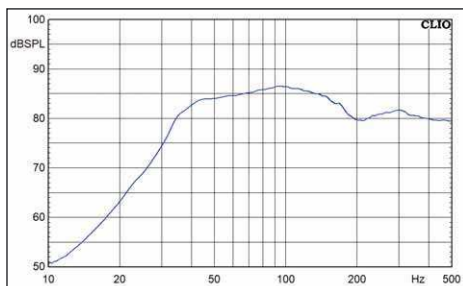
Der DBX600 ist ein schlankes Kerlchen, das Gehäuse ist nur 14,5 Zentimeter hoch, zuzüglich 2,5 Zentimeter für die Kunststofffüße. Auch der Reflextunnel mündet im Gehäuseboden, so dass der DBX600 sehr clean ist. Aus nur 22 Litern Innenvolumen holt der Kleine immerhin unter 50 Hz Grenzfrequenz, das reicht für eine zünftige Bassenerweiterung, z.B. bei einer Werksanlage. Der DBX800 ist deutlich größer ausgefallen, mit 19 Zentimetern Bauhöhe ist er nichts für Notradmulden, er holt dafür aber auch knapp 40 Hz aus 38 Litern.

Klanglich liegen beide Woofer auf der sauberen Seite. Der 600er spielt packend und präzise auf den Punkt. Das klingt extrem knackig und macht einen Riesenspaß. Bei Rock/Charts lässt er nichts anbrennen und versorgt die Fahrzeugbesatzung mit erstklassigem Bass. Der dicke DBX800 mit seinen zwei 20ern drückt deutlich mehr. Auch reicht seine Wiedergabe tiefer in den Frequenzkeller, was bei basslastigem Musikprogramm einfach satter klingt.

Auch der 800er lässt sich nicht lumpen, wenn es um saubere Wiedergabe oder Dynamik geht, hier liegen wie erwähnt beide Woofer über dem Durchschnitt.



Der DBX600 läuft schnurgerade bis unter 50 Hz und liefert immerhin 85 dB Schalldruck



Der DBX800 schafft 86 dB, er läuft dabei bis deutlich unter 40 Hz

Fazit

DBX600 und DBX800 sind erst einmal sehr gut gemachte Subwoofer. Durch die Integrationsmöglichkeit einer kleinen Endstufe werden sie noch praktischer.

Elmar Michels

KLANGTIPP
Oberklasse
CAR & HiFi 5/2020

KLANGTIPP
Oberklasse
CAR & HiFi 5/2020

Gehäuse-subwoofer

ESX
DBX600Q

ESX
DBX800Q

Vertrieb	Audio Design	Audio Design
Hotline	07253 9465-0	07253 9465-0
Internet	www.esxaudio.de	www.esxaudio.de
Klang	50 % 1,1	1,1
Tiefgang	12,5 % 1,5	1,0
Druck	12,5 % 1,5	1,0
Sauberkeit	12,5 % 1,0	1,5
Dynamik	12,5 % 0,5	1,0
Labor	30 % 2,0	1,7
Frequenzgang	20 % 1,5	1,0
Wirkungsgrad	5 % 3,0	2,5
Maximalpegel	5 % 1,5	1,5
Verarbeitung	20 % 1,0	1,0

Technische Daten

Korbdurchmesser	16,0 cm	21,0 cm
Einbaudurchmesser	13,5 cm	18,0 cm
Einbautiefe	8,0 cm	10,1 cm
Magnetdurchmesser	10,9 cm	12,6 cm
Gehäusebreite	86,0 cm	58,5 cm
Gehäusehöhe	28,5 cm	55,0 cm
Gehäusetiefe	17,0 cm	19,0 cm
Gewicht	13,1 kg	13,7 kg
Nennimpedanz	2 x 2 Ohm	2 x 2 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	1,85 Ohm	178,00 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	0,43 mH	0,91 mH
Schwingspulendurchmesser	38 mm	50 mm
Membranfläche	123 cm ²	222 cm ²
Resonanzfrequenz fs	49 Hz	46 Hz
mechanische Güte Qms	3,03	3,24
elektrische Güte Qes	0,51	0,59
Gesamtgüte Qts	0,44	0,47
Äquivalentvolumen Vas	8,8 l	12,7 l
Bewegte Masse Mms	26 g	64 g
Rms	2,59 kg/s	5,74 kg/s
Cms	0,42 mm/N	0,19 mm/N
B x l	5,33 Tm	7,77 Tm
Schalldruck 1 W, 1 m	85 dB	86 dB
Leistungsempfehlung	150 – 400 W	150 – 500 W
Testgehäuse	BR 22 II	BR 38 II
Reflexkanal (d x l)	63 cm ² x 32 cm	71 cm ² x 24 cm

Bewertung

Preis	um 200 Euro	um 230 Euro
Klang	40 % 1,1	1,1
Labor	30 % 2,0	1,7
Verarbeitung	20 % 1,0	1,0
Preis/Leistung	sehr gut	sehr gut

CAR & HiFi
Ausgabe 5/2020

Note

1,4

1,2

„Sehr gute Kompaktwoofer mit piffigem Endstufenfach.“